Kärntner Tagblatt

Mit Zustellung ins Haus in Klagenfurt, monatlich . . . . . 4 Schilling
Zum Abholen bei allen Verschleißstellen, monatlich . . . . . 4 „
Mit Postzusendung in ganz Oesterreich, vierteljährlich . . . . 12 „
Bezugspreis **vierteljährlich** nach Deutschland 9 **RMark**, Tschechien 60 **ČK**, Italien 50 **Lire**, Jugoslawien 130 **Dinar**, übriges Ausland 12 **Schweizer Franken**.
Für In- und Ausland **stets im voraus zu zahlen.**
Einmal begonnenes Abonnement u. Annahme des Blattes gilt als Bestellung u. Zahlungs-Verpflichtung bis zur schriftlichen **rekommandierten** Abbestellung. **Bezugspreis-erhöhungen vorbehalten und sind für alle unsere Abnehmer bindend.**

Schriftleitung: Bismarckring Nr. 13, Fernruf 172.
Sprechstunden an Wochentagen nur von halb 11 bis halb 12 Uhr vormittags.
Manuskripte werden nicht zurückgesendet, unfrankierte Briefe nicht angenommen.
Verwaltung und Inseraten-Aufnahme:
Bismarckring Nr. 13, Fernruf 39.
Bezahlung von auswärts in Einschreibebrief oder mit Postanweisung.
Einzelpreis: An **Wochen- und Feiertagen** . . . . . 20 **Groschen**
„ an **Sonntagen** . . . . . 30 **Groschen**

Kleine Anzeigen: Jedes Wort oder jede Zahl 12 Groschen, kleine fette Schrift 24 Groschen. Große Aufschriftzeile 90 Groschen. Chiffrebriefe 10 Groschen mehr. **Größere Inserate** sowie **Todesanzeigen** und dergleichen nach separaten Tarif Chiffrebriefe nachsenden 40 Groschen separat. Kleine Anzeigen sind im voraus zahlbar. Originalzeugnisse und andere Dokumente niemals beilegen und übernehmen wir hiefür keine Verantwortung. Schriftlichen Anfragen Antwortmarke beilegen, sonst erfolgt keine Antwort. Bei Konkursen und gerichtlichen Austragungen **entfallen alle gewährten Nachlässe und Rabatte.**

Nr. 144 — **Klagenfurt, Freitag, 27. Juni 1930** — **37. Jahrgang**

Bücherschau.

Die in dieser Rubrik angeführten Bücher können in den Buchhandlungen Carinthia des St. Josef-Vereines, Funderstraße 1 und Burggasse 7, bezogen werden.

Karl-May-Jahrbuch 1929. Herausgegeben von Prof. Dr. L. Gurlitt und Dr. E. A. Schmid, im Karl-May-Verlag in Radebeul bei Dresden.

Das 12. Jahrbuch. 1912 ist Karl May im Alter von 70 Jahren gestorben. Mitten im Wirbel der damals inszenierten Karl-May-Hetze. 1913 ist der Karl-May-Verlag in Radebeul gegründet worden, 1918 erschien das erste Karl-May-Jahrbuch. Ein schwieriges Ziel hat das Jahrbuch sich gesetzt: Das vollständig gefälschte Bild Mays, seines Lebens und seines Werkes der Wahrheit gemäß wieder herzustellen. Heute darf man sagen: Das Ziel ist erreicht. Schon im Jahre 1922, anläßlich des zehnten Todestages Karl Mays, konnte der Münchener Professor Dr. L. Gurlitt feststellen: „Die Kampfesstimmung hat einer Friedensgesinnung Platz gemacht. Die Gegner sind verstummt."

Das Jahrbuch 1929 ist reich illustriert und bringt hochinteressante Einzelstudien. Einige Kapitelüberschriften: „Die Indianerhuldigung in Radebeul 1928" — „Von Odysseus bis zu Old Shatterhand" — „May und Mohammed" — „Robinson-Chingachgook-Old Shatterhand" usw. Jeder Karl-May-Freund wird es mit viel Genuß lesen.

Dr. Bg.